

Programm-Musik ist, nach Hugo Riemann, eine Musik, die als Darstellung eines näher bezeichneten seelischen oder äußeren Vorgangs verstanden werden soll. Es ist also Musik, die sich auf ein „Programm“ bezieht, wobei unter Programm die durch die Sprache gegebene Darstellung eines Vorganges oder Sachverhalts verstanden wird, der eben durch die Töne illustriert wird.

Zum Wesen der Musik an sich gehört ihre begriffliche Unbestimmbarkeit, ihre — wenn man so sagen darf — Mehrdeutigkeit. Wo diese eingeschränkt oder ganz aufgehoben ist und die Musik bestimmte durch Worte festgelegte Vorgänge zu schildern, zu verdeutlichen, auszudeuten versucht, wird sie schon in gewissem Sinn Programm-Musik. Somit kann ein großer Teil der Gesangsmusik als Programm-Musik bezeichnet werden.

Der heutige Sprachgebrauch verbindet aber mit dem Ausdruck „Programm-Musik“ die Schilderung äußerer Vorgänge. Tatsächlich besteht ein himmelweiter Unterschied dazwischen, ob die Musik, um auf Beethovens Pastoral-Sinfonie zu exemplifizieren, „Das Erwachen heiterer Gefühle auf dem Lande“ (im ersten Satz) oder „Gewitter, Sturm“ (im vierten Satz) schildert. Im ersten Fall handelt es sich um seelische Vorgänge, denen lediglich durch den Zusatz „auf dem Lande“ ein bestimmtes Lokalkolorit, ein gewisser Stimmungsbereich zugemessen wird, im anderen um die imitatorische Wiedergabe eines Naturvorganges durch die Musik. Programm-Musik im eigentlichsten Sinn des Ausdrucks ist nur diese letztere.

1

Ludwig van Beethoven

(geb. 16. Dezember 1770 Bonn — gest. 26. März 1827 Wien)

Sechste Sinfonie (Pastorale F-Dur), Op. 68

Dem Fürsten von Lobkowitz und dem Grafen von Rasoumoffsky gewidmet.

Vollendet 1808. Uraufgeführt unter Leitung des Komponisten am 22. Dezember 1808 in Wien. Im Druck erschienen April 1809.

- Erster Satz: Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
(Allegro ma non troppo)
- Zweiter Satz: Szene am Bach.
(Andante molto moto)
- Dritter Satz: Lustiges Zusammensein der Landleute.
(Allegro)
- Vierter Satz: Gewitter. Sturm.
(Allegro)
- Fünfter Satz: Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.
(Allegretto)

Das Autograph hat folgende Überschriften und Bemerkungen von Beethovens Hand:

„Sinfia 6ta. Da Luigi van Beethoven. Angenehme heitere Empfindungen, welche bey der Ankunft auf dem Lande im Menschen erwa — Allo ma non troppo — nicht ganz geschwind — NB. Die deutschen Überschriften schreiben Sie alle in die erste Violine — Sinfonie von Ludwig van Beethoven.“

Der Erstdruck trägt folgende Bezeichnung: „Pastoral-Sinfonie oder Erinnerung an das Landleben (mehr Ausdruck der Empfindung als Mahleren)“.